

Technik zutrauen

Programm „Technik für Kinder“: Auch heuer bei Schülern sehr beliebt



Stolz über ihre Urkunden: Die Schüler der Ganztags-Klassen gemeinsam mit (von links) TfK-Botschafterin Susanne Freudenstein, Quirin Lang, Moritz Hartl, Michael Springer, Manfred Schneider, Ewald Schiller, 2. Bürgermeister Thomas Etschmann und Konrektorin Cornelia Neuhiel. – Foto: Jöris

Osterhofen. Schutzbrille aufsetzen und los geht es mit dem Löten: Jede Menge Spaß hatten Schüler der Ganztags-Klassen 5a und 5d an der Mittelschule Osterhofen am Donnerstag in ihrer „Technikstunde“ im Rahmen des Programms „Technik für Kinder“ (TfK).

An insgesamt sechs Nachmittagen konnten die Schüler ihr technisches Geschick unter Beweis stellen. „Es soll die Schüler an Technik heranführen und ihnen Selbstbewusstsein in dem Gebiet geben“, erklärte TfK-Botschafterin Susanne Freudenstein.

Die Firma Schiller Automatisierungstechnik engagiert sich schon lange in dem Projekt. Deswegen sind auch dieses Jahr wieder drei Mitarbeiter der Firma in die Mittelschule gekommen, um den Schülern mit ihren Baukästen unterstützend zur Seite zu stehen. Die Auszubildenden Moritz Hartl und Quirin Lang sowie Elektroni-

ker Michael Springer kamen bei den Buben und Mädchen gut an. Seitens der Schüler habe vor allem die Zusammenarbeit mit den drei Experten Spaß gemacht. Unter anderem wurden eine Sirene und ein Wechselblinker konstruiert.

Zum Abschluss erwartete die Schüler eine Überraschung: Jeder erhielt eine Urkunde, die von Firmenchef Ewald Schiller und Ausbildungsleiter Manfred Schneider überreicht wurde. 2. Bürgermeister Thomas Etschmann war ebenso erfreut über das Engagement der Schüler. Konrektorin Cornelia Hierl dankte sowohl Ewald Schiller für die Stellung der Baukästen sowie seinen Mitarbeitern Moritz Hartl, Quirin Lang und Michael Springer für ihre Arbeit und Geduld mit den Schülern. „Es war sicher nicht immer ganz so leicht“, scherzte die Konrektorin.

TfK-Botschafterin Susanne Freudenstein dankte der Firma Schiller für die Kooperation: „Das

Projekt ist auf Unternehmen, die in die Schulen kommen, angewiesen“, erklärt Freudenstein. Wie die TfK-Botschafterin berichtete, wird das Projekt mittlerweile an 227 Schulen ausgeführt mit jährlich zwei Kursen. Dabei sind alle Schulformen vertreten – von Grund- und Mittelschulen über Realschulen bis hin zu Gymnasien. „Außerdem gibt es für Technik-Fans noch die Möglichkeit, zum Technikhaus nach Deggen-dorf zu fahren“, verriet Susanne Freudenstein.

Auch für Ewald Schiller hat das Projekt gewisse Vorteile: „Ich hoffe natürlich auf guten Nachwuchs für meine Firma“, erklärt er. Deswegen begrüße er das Projekt mit der Mittelschule und TfK.

Wie gut das Programm bei den Schülern der Ganztags-Klasse ankam, spricht für sich: Nach der Urkundenvergabe haben die Buben und Mädchen sich sofort wieder ans Löten gemacht. – tj